

findet. Was Sie uns geboten haben, ist ungeheuer und verpflichtet zu besonderem Dank. In der Hoffnung, Leipzig bald einmal wiederzusehen, verbleibe ich mit den besten Wünschen für die Reichsschule in aufrichtiger Dankbarkeit.

Hg. 11. 10. 1935

Es ist doch eine feine Einrichtung, die Reichsschule. So vier Wochen nur mit Berufskameraden zusammen sein, ist wirklich herrlich. Allerdings habe ich auch gemerkt, daß ich noch viel lernen muß. Ich habe mich schon erkundigt, wann Fachschaft ist und werde jetzt immer hingehen, was ich bisher leider versäumt hatte.

Sp. 5. 11. 1935

Ich habe in den wenigen Tagen, die ich wieder hier bin, schon ganze Vorträge über Leipzig halten müssen. Die schönen Wochen stehen mir dann immer wieder ganz lebhaft vor Augen und ich wünschte, daß mir die Freude an unserem Berufe, die ich von dort mitgenommen habe, immer so erhalten bleiben möge.

Hb. 5. 11. 1935

Gleichzeitig möchte ich Ihnen nochmals meinen herzlichsten Dank aussprechen für die schöne, nur allzu kurze Zeit, die ich auf der Reichsschule verbringen durfte. Ich denke wohl mein ganzes Leben mit besonderer Freude an den Oktober 1935 zurück. Die tausend Anregungen, die ich empfangen habe, werde ich zum Besten unseres Berufes und zum Wohle unserer Volksgemeinschaft auszuwerten suchen.

30. 10. 1935

Abschiedsworte eines norwegischen Buchhändlers.

Ade! Ade! Die Stunde des Abschieds ist da. Übermorgen fahren wir alle in unsere liebe Heimat zurück und die schöne Zeit, die ich zusammen mit guten Kameradinnen und Kameraden auf der Reichsschule verlebt habe, ist vorbei. Ich möchte euch allen heute auf dem letzten Abend für die ausgezeichnete Kameradschaft, die ihr alle bewiesen habt, danken. — Meine Begeisterung und Dankbarkeit kann ich vorläufig nur in Worten ausdrücken. Worte können manchmal viel zuviel sagen, manchmal reichen sie aber nicht aus: das letzte ist jetzt bei mir der Fall. — Man hat mich gefragt nach meiner Meinung über die Schule und nach meinen Eindrücken von Deutschland, nach guten und schlechten. Dazu kann ich sagen, daß meine Eindrücke und Erinnerungen nur schöne sind. Es sind Erinnerungen und Erlebnisse, die ich weder am ersten Tag in meiner Heimat noch am Ende des Jahres vergessen haben werde, sondern in meinem ganzen Leben vor mir sehen werde. — Ich hoffe, daß Ihr nicht vergeßt, daß Ihr oben in Norwegen einen Freund habt, der euch immer wohlgesinnt sein wird und für euer liebes und schönes Deutschland eintreten und arbeiten will.

### Fachschaft der Angestellten im Bund Reichsdt. Buchh.

#### Ortsgruppe Leipzig

Der Arbeitskreis Antiquariat setzt die Arbeitsgemeinschaft »Die Tätigkeit des Verlegers« am 30. März fort. Berufskamerad Thilo spricht über »Reproduktionstechnik«. Beginn 20.15 Uhr im Haus der Berufserziehung, Dittrichring 17.

### Das Seminar für Buchhandelsbetriebslehre an der Handels-Hochschule zu Leipzig

Für das Sommer-Semester 1936 kündigt Herr Prof. Dr. Menz folgende Vorlesungen an:

1. Buchhandelsbetriebslehre II: Vertrieb (Sortimentsbuchhandel) Donnerstag 19—21 Uhr,
2. Presse-, Werbe- u. Nachrichtenwesen, Donnerstag 18—19 Uhr,
3. Die Stände der Reichskulturkammer (publice), Freitag 18—19 Uhr.

Die Übungen des Seminars finden wieder regelmäßig Freitags von 19—21 Uhr statt. Beginn: 2. April 1936. Weitere Auskunft in der Sprechstunde von Prof. Dr. Menz täglich (außer Dienstag) im Buchhändlerhaus, Leipzig C 1, Gerichtsweg 26, von 12—13 Uhr.

Hauptschriftleiter: Dr. Hellmuth Langenbucher. — Stellvertreter des Hauptchriftleiters: Franz Wagner. — Berantw. Anzeigenleiter: Walter Herfurth, Leipzig. Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Anschrift der Schriftleitung u. Expedition: Leipzig C 1, Gerichtsweg 26, Postfach 274/75. — Druck: Ernst Hedrich Nachf., Leipzig C 1, Hospitalstraße 11a—13. — Z.N. 8101/II. Davon 6700 b. mit Angebotene und Gesuchte Hüger. Zur Zeit ist Preisliste Nr. 8 gültig!

### Fachschaft der Angestellten im Bund Reichsdeutscher Buchhändler

#### Neue Anschrift

Zum 1. April 1936 wird unsere Reichsgeschäftsstelle nach Leipzig verlegt. Von diesem Tage an lautet unsere Anschrift:

Fachschaft der Angestellten  
im Bund Reichsdeutscher Buchhändler  
Fachverband der Reichsschrifttumskammer  
Leipzig C 1, Hospitalstraße 11  
(Deutsches Buchhändlerhaus, Tür I)  
Fernruf: Sammel-Nr. 70851  
Postcheckkonto: Leipzig Nr. 84633

Sämtliche Post, die uns betrifft (einschließlich der Beitragszahlung, die immer bis zum 10. jedes Monats für den laufenden Monat zu erfolgen hat), ist von vorgenanntem Termin ab an unsere neue Anschrift zu richten.

Berlin, den 23. März 1936.

Thulke, Fachschaftsleiter.

### Erste Versammlung der Berliner Mitglieder des Bundes: Fachschaft Handel

Am Donnerstag, dem 2. April 1936, 20 Uhr (pünktlich) findet im Flugverband-Haus, Berlin W 35, Blumeshof 17, Ede Schöneberger Ufer, zum ersten Male eine Versammlung der Berliner Mitglieder der Fachschaft Handel des Bundes Reichsdeutscher Buchhändler statt, auf die hier nochmals besonders hingewiesen wird. Es sprechen Dr. Hef, Leipzig, über »Die neue buchhändlerische Verkaufs- und Verkehrsordnung«, Albert Diederich, Dresden über »Das Vertragswerk des Börsenvereins mit der Stadt Berlin, Bibliotheksabkommen des Börsenvereins und Behördenrabatte«, und der st. Reichsfachschaftsleiter der Reichsfachschaft Deutscher Verbefachleute, Richard Künzler über »Werbung in kulturvermittelnden Berufen«.

Im Anschluß an die Versammlung findet ein kameradschaftliches Beisammensein in den Räumen des Flugverband-Hauses statt.

In dringenden Fällen können als Vertreter der Betriebsinhaber leitende Angestellte an der Versammlung teilnehmen. Der Eintritt ist frei.

### Ortsgruppe München des Bundes Reichsdt. Buchhändler

Um die freudige Nachricht, daß sich das gesamte Deutsche Volk am 29. März hinter seinen Führer gestellt hat, im Rahmen unserer Standesgemeinschaft entgegenzunehmen, findet am Sonntag, dem 29. März, 20 Uhr im Dietrich-Edart-Heim (Neuturmstraße 51) ein Kameradschaftsabend für alle Münchner Mitglieder des Bundes statt. Ich erwarte, daß sich eine recht stattliche Zahl Berufskameraden zu diesem gemeinsamen Rundfunkempfang einfinden wird. Angehörige und Gäste sind willkommen.

Der Ortsgruppenobmann: Dr. E. Warmuth.

### Postgebühren nach Litauen

Im Amtsblatt des Reichspostministeriums war bekanntgegeben, daß für den Druckfachenversand zwischen Deutschland, dem Memelgebiet und Litauen und umgekehrt die ermäßigte Gebühr — und zwar RM —.05 für 100 Gramm statt RM —.05 für je 50 Gramm — gilt. Leider hat die litauische Postverwaltung die Vereinbarung nicht anerkannt. Verhandlungen sind bereits eingeleitet, und es ist zu hoffen, daß sie ein günstiges Ergebnis haben. Inzwischen müssen zur Vermeidung von Nachteilen für die Empfänger im Memelgebiet usw. auch Druckfachen mit dem vollen Auslandsporto — also RM —.05 für je 50 Gramm — freigemacht werden.

### Siebzigster Geburtstag

Am 26. März begeht Herr Arthur Parrhysius, der Seniorchef des gleichnamigen Verlages in Berlin, seinen siebzigsten Geburtstag. 1898 hatte er sich durch Übernahme der damals zwanzig Jahre bestehenden »Deutschen Militär-Musiker-Zeitung« selbständig gemacht und gleichzeitig einen Musikverlag mit Groß-Sortiment eröffnet. Bis zum Ausbruch des Weltkrieges hatte sich sein Verlag bereits einen guten Namen auch außerhalb Deutschlands erworben. Sein durch den Krieg vernichtetes Lebenswerk sieht er durch die Behrfreiheit wieder gesichert.